

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Zentrale Fragen:

- Was hat sich im politischen Sprachgebrauch seit dem 11. September nachweislich verändert?
- In welchen Fällen wurden diese Veränderungen in der Öffentlichkeit thematisiert?
- Welche Prognosen lassen sich über die mögliche Dauerhaftigkeit dieser Veränderungen treffen?

Behandelte Diskursstränge:

- Die Beziehungen zwischen Deutschland und den USA
- Die Grundwerte der westlichen Welt
- Das Phänomen Terrorismus
- Die Feinde der „zivilisierten Welt“
- Islam und Islamisten
- Krieg gegen Terror

Die Frequenz des Namens *Bush*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 7 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 2 Artikel pro Ersch.tag (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 10 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 7,5 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit
Vorlesung im Wintersemester 2001/02

***Solidarität* im Duden Deutsches Universalwörterbuch:**

Solidarität [...] **a)** *unbedingtes Zusammenhalten mit jemandem auf Grund gleicher Anschauungen und Ziele: die Solidarität mit anderen Völkern [...]*
b) *(bes. in der Arbeiterbewegung) auf das Zusammengehörigkeitsgefühl u. das Eintreten füreinander sich gründende Unterstützung.*

***kritisch* im Duden Deutsches Universalwörterbuch:**

kritisch [...] **1.a)** *nach präzisen wissenschaftlichen, künstlerischen o.ä. Maßstäben gewissenhaft, streng prüfend und beurteilend [...]*

Die Frequenz der Kollokationen *kritische Solidarität* und *uneingeschränkte Solidarität*:

- *bis zum 11. September 2001:*
kritische Solidarität: insg. 0 Artikel (FAZ) / insg. 1 Artikel (taz)
uneingeschränkte Solidarität: insg. 0 Artikel (FAZ) / insg. 0 Artikel (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
kritische Solidarität: 6 Artikel insg. (FAZ) / 9 Artikel insg. (taz)
uneingeschränkte Solidarität: insg. 8 Artikel (FAZ) / insg. 68 Artikel (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit
Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Judentum als politische Theorie

Michael Walzer unternimmt den ehrgeizigen Versuch, die politische und moralische Tradition des Abendlandes aus jüdischer Sicht neu zu erfinden

von MICHA BRUMLIK

[...] Einem sozialistisch-zionistischen Milieu der amerikanischen Diaspora entstammend, stand für ihn die kritische Solidarität mit dem Staat Israel niemals in Frage. [...]

Zitiert aus: taz vom 11.9.2001.

Weltenende zur rechten Zeit

Der Kabarettist Helmut Ruge im Stalburg Theater

„Ich wünsche Ihnen einen uneingeschränkt guten Abend.“ Und schon ist man mittendrin im Weltgeschehen. Uneingeschränkte Solidarität, uneingeschränkte [...]

Zitiert aus: Rhein-Main-Zeitung vom 21.11.2001.

Einschränkungen für die uneingeschränkte Solidarität

Die Bedenken gegen einen Irak-Einsatz / Von Günter Bannas

[...]

Zitiert aus: FAZ vom 30. November 2001.

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Die Frequenz des Ausdrucks *Solidarität* :

- *bis zum 11. September 2001:*
 - Ø 3 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1 Artikel pro Ersch.tag (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
 - Ø 6 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 4 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Der Ausdruck *Zivilisation* im Wörterbuch der Soziologie von Karl-Heinz Hillmann:

Zivilisation [...] Kulturphil. wird die Z. einerseits als höhere, über primitive Vorstadien hinausgehende Entwicklungsstufe der Kultur gebildeter, naturbeherrschender, industrieges. Menschen interpretiert, andererseits wird sie als eine durch materiellen Wohlstand, techn. Komfort u. bloße instrumentell-praktische Rationalität bewirkte Verfallsphase einer im Untergang befindl. Hochkultur gedanken-, problem- und perspektivenlos gewordener und damit degenerierter Menschen gedeutet.

Aus der Ansprache George W. Bush am 20. September 2001 vor beiden Häusern des Kongresses:

„Die zivilisierte Welt stellt sich an die Seite Amerikas. Sie begreift, dass, wenn dieser Terror ungestraft bleibt, ihre eigenen Städte, ihre eigenen Bürger als Nächste dran sind.“

Zitiert aus: taz vom 22.9.2001.

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Die Frequenz des Ausdrucks *zivilisierte Welt*:

- *bis zum 11. September 2001:*
insg. 9 Artikel (FAZ) / insg. 2 Artikel (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Freiheit* :

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 5,5 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 2,5 Artikel pro Ersch.tag (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 11 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 4,5 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Aus der Ansprache George W. Bush am 20. September 2001 vor beiden Häusern des Kongresses:

„Wir sind ein Land, das durch die Gefahr wachgerüttelt wurde und aufgerufen ist, die Freiheit zu verteidigen.“

„Solange Amerika geeint und stark ist, wird es kein Zeitalter des Terrors sein, sondern ein Zeitalter der Freiheit, hier und überall in der Welt.“

Zitiert aus: taz vom 22.9.2001.

Über die Bundestagsrede Gerhard Schröders vom 11. Oktober 2001:

Ein Kanzler nimmt Abschied

Gerhard Schröder erklärt die Zeit der außenpolitischen Unschuld für beendet. In der neuen Ära soll der Einsatz deutscher Soldaten selbstverständlich sein

von JENS KÖNIG

[...] „Noch vor zehn Jahren hätte niemand von uns erwartet, dass Deutschland sich anders als durch so etwas wie ‚sekundäre Hilfsleistungen‘ an internationalen Bemühungen zur Sicherung von Freiheit, Gerechtigkeit und Stabilität beteiligt“ [...]

Zitiert aus: taz vom 12.10.2001.

Die Frequenz des Ausdrucks *Menschenrechte* :

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 3 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1,5 Artikel pro Ersch.tag (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 3 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 2 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Toleranz* :

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 2 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1,5 Artikel pro Ersch.tag (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 2,5 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 2,5 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

***Toleranz* im Wörterbuch der Soziologie von Karl-Heinz Hillman:**

Toleranz (lat.), ein für das Zus.leben in weltges. Bezügen zunehmend wichtiger werdender Ideal- u. Grundwert u. eine entsprechende Werthaltung, denen zufolge über die jeweils eigene soziokult. Umwelt hinaus auch andere Kulturen, Völker u. Nationen sowie deren Anschauungen, Wertesysteme, Normen und Verhaltensweisen als gleichwertig anerkannt werden sollten. [...]

Die Frequenz des Ausdrucks *Humanismus* :

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 6 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 4 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 3 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 8 Ersch.tag (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Aufklärung* :

- *nach dem 11. September 2001:*
leichter Anstieg (FAZ) / Verdoppelung (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

***Terrorismus* im Wörterbuch zur Politik von Manfred G. Schmidt:**

„**Terrorismus** [...] 2) Die politisch motivierte Kriminalität von Individuen, Gruppierungen und Organisationen, die zu der Verfolgung ihrer Ziele mit systematischer Androhung und Anwendung von Gewalt ins. gegen Herrschaftsträger in Staat und Wirtschaft vorgehen. Der politisch motivierte T. ist in der Regel auf die Anwendung von Furcht und Schrecken erzeugenden Mitteln zwecks ‘Aushöhlung der bestehenden gesellschaftlich-politischen Ordnung und einer anschließenden tiefgreifenden Umwälzung’ gerichtet (P. Waldmann). Kennzeichnend für den T. sind des weiteren die heimliche, durch extreme Abschottung nach außen und ebenso extreme Binnenkontrolle geprägte Organisation. Diese gehen einher mit einer weitgehenden Trennung und Verselbständigung von der [...] Gesellschaft, massivem gruppeninternen Moralismus und der Bestärkung des Glaubens der Mitglieder terroristischer Vereinigungen ‘an die erlösende Wirkung der Tat’ (P. Waldmann). [...]“

Die Frequenz des Ausdrucks *Terror*:

- *bis zum 11. September 2001:*
 - Ø 2 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø weniger als 1 Artikel pro Ersch.tag (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
 - Ø 14 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 15 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Terrorismus*:

- *bis zum 11. September 2001:*
 - Ø 1,5 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 2 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
 - Ø 17 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 9 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit
Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Die Frequenz des Ausdrucks *Schläfer* (Rang 4 der Wörter des Jahres 2001):

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 10 Ersch.tage (FAZ) / insg. 0 Artikel (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 3 Artikel pro 4 Ersch.tage (FAZ) / Ø 3 Artikel pro 4 Ersch.tage (taz)

Die Frequenz von Artikeln, die sowohl *Terrorismus* als auch *Islam* enthalten:

- *bis zum 11. September 2001:*
insg. 12 Artikel (FAZ) / insg. 5 Artikel (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 2 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Sicherheit*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 15,5 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 4 Artikel pro Ersch.tag (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 23 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 10 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Sicherheitspolitik*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1,5 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 5 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 2 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Aus der Dokumentation einer Bundestagsrede von Gerhard Schröder:

„Die Bereitschaft, unserer größer gewordenen Verantwortung für die internationale Sicherheit gerecht zu werden, bedeutet auch ein weiterentwickeltes Selbstverständnis deutscher Außenpolitik. International Verantwortung zu übernehmen und dabei jedes unmittelbare Risiko zu vermeiden, kann und darf nicht die Leitlinie deutscher Außen- und Sicherheitspolitik sein.“

Zitiert aus: taz vom 12.10.2001.

In den Medien verwendete Bezeichnungen für Ussama Bin Laden:

- *Vater des Terrors* (Abendzeitung)
- *Fratze des Terrors* (Berliner Kurier)
- *Terrorfürst* (FOCUS)

Die Frequenz des Namens *Ussama Bin Laden* (in variierenden Schreibweisen, mit und ohne Vorname):

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 5 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 50 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 9,5 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 6 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Topterrorist* (Rang 3 der Unwörter des Jahres 2001):

- *bis zum 11. September 2001:*
insg. 0 Artikel (FAZ) / insg. 0 Artikel (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
insg. 2 Artikel (FAZ) / insg. 2 Artikel (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Horst Dieter Schlosser auf der Website der Gesellschaft für deutsche Sprache über die Entscheidung der Jury:

„Auf Platz 3 setzte die Jury die extrem verharmlosende Benennung von Osama bin Laden als *Topterroristen*. Den verheerenden Verbrechen dieses Terroristenanführers verleiht die Ähnlichkeit des Wortes mit positiv gemeinten Benennungen wie *Topmanager*, *Topmodell* oder *Topsportler* eine falsche Aura.“ .

Die Frequenz der Formulierung *das Böse*:

- *bis zum 11. September 2001:*
kein Vorkommen innerhalb der politischen Berichterstattung (FAZ / taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø mehr als 1 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø mehr als 1 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Drei Ausschnitte aus Bush Rede vor beiden Häusern des Kongresses am 20. September:

„Unser Krieg gegen den Terror beginnt mit Al-Qaida, hört dort aber nicht auf. Er wird erst zu Ende sein, wenn jede weltweit operierende terroristische Gruppe aufgespürt, gestoppt und vernichtet sein wird.“

„Wir werden jede uns zur Verfügung stehende Ressource nutzen – jedes Werkzeug der Geheimdienste, jedes Instrument der Strafverfolgung, jeden finanziellen Einfluss und jede erforderliche Kriegswaffe –, um das globale Terrornetzwerk zu sprengen und zu besiegen.“

„Unsere Antwort umfasst sehr viel mehr als augenblickliche Vergeltung und isolierte Treffer. Die Amerikaner sollten keine einzelne Schlacht, sondern einen langfristigen, nie da gewesenen Feldzug erwarten. Er kann spektakuläre, im Fernsehen übertragene Angriffe umfassen oder bis zu ihrem Erfolg geheim gehaltene Operationen. Wir werden den Terroristen den Geldhahn zudrehen, sie gegeneinander ausspielen, sie von Ort zu Ort treiben, bis es kein Versteck und keine Ruhepause mehr für sie gibt. Wir werden die Nationen verfolgen, die dem Terrorismus helfen oder ihm Unterschlupf bieten. Jedes Land in jeder Region muss sich jetzt entscheiden: Entweder Sie sind mit uns, oder Sie sind mit den Terroristen. Von jetzt an sehen die Vereinigten Staaten jedes Land, das weiterhin Terroristen beherbergt oder unterstützt, als feindliches Regime an.“

Die Frequenz des Ausdrucks *Al Qaida*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 30 Ersch.tage (FAZ) / insg. 0 Artikel (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 4,5 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø knapp 3 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Die Frequenz des Ausdrucks *Taliban* (nur im Plural):

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø knapp 1 Artikel pro Ersch.tag (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 11 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø knapp 10 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Mudschaheddin* (nur im Plural):

- *bis zum 11. September 2001:*
insg. 1 Artikel (FAZ) / insg. 6 Artikel (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø knapp 2 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø mehr als 1 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Gotteskrieger* (Rang 1 der Unwörter des Jahres 2001):

- *bis zum 11. September 2001:*
insg. 9 Artikel (FAZ) / insg. 56 Artikel (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 2 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 3 Ersch.tage (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Horst Dieter Schlosser auf der Website der Gesellschaft für deutsche Sprache über die Entscheidung der Jury:

„Zum Unwort des Jahres 2001 ist die Benennung der Taliban- und El Qaeda-Terroristen als *Gotteskrieger* gewählt worden. Dieses Wort ist weder als Selbstbezeichnung noch als Fremdbezeichnung durch deutsche Medien hinzunehmen; denn kein Glaube an einen Gott, gleich welcher Religion, kann einen Krieg oder gar Terroranschläge rechtfertigen. Vor allem der Wortgebrauch in akustischen Medien lässt oft jede kritische Distanz zum pseudoreligiösen Anspruch dieses Unworts vermissen.“

Die Frequenz des Ausdrucks *Schurkenstaaten*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 2 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 20 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 2 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 10 Ersch.tage (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Islam*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1,5 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 2 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 6,5 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 4,5 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Die Frequenz des Ausdrucks *Muslime*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 2,5 Artikel pro 2 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 2 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø knapp 5 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø über 3 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Ein Auszug aus Bushs Ansprache vom 21. September 2001 vor beiden Häusern des Kongresses:

„Die Feinde Amerikas sind nicht unsere moslemischen Freunde. Es sind nicht unsere [. . .] arabischen Freunde. Unser Feind ist ein radikales Netzwerk von Terroristen und jede Regierung, die sie unterstützt.“

Die Frequenz des Ausdrucks *Islamisten*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 2 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro Ersch.tag (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 3 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 2,5 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *islamistisch*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 2 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 5 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 3 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Die Frequenz des Ausdrucks *fundamentalistisch*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 5 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 5 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 2 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1,5 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Über eine interne Sprachregelung der taz:

„Menschen, die muslimischen Glaubens sind, bezeichnen wir in der taz als Muslim, Muslima oder Muslime. Christen, die den Glauben lediglich instrumentalisieren, um radikale politische Ziele zu verfolgen, nennen wir (christliche) Fundamentalisten. Den Begriff Fundamentalismus im Zusammenhang mit dem radikal-politischen Islam versuchen wir zu vermeiden, da der Begriff Fundamentalismus ideengeschichtlich mit dem Christentum verbunden ist. Muslime, die ihre Religion vor allem instrumentalisieren, um radikal-politische Ziele zu verfolgen, zum Beispiel einen auf der Scharia basierenden Gottesstaat zu gründen, nennen wir Vertreter des politischen Islam oder auch Islamisten. Islamist bezeichnet dabei also Menschen, die vor allem eine politische Konzeption verfolgen, die mit religiösen Versatzstücken und Interpretationen angereichert ist. Radikale Islamisten sind für die taz Personen oder Gruppen, die zur Durchsetzung ihrer Ziele bereit sind auch Gewalt anzuwenden. Vergleichbar wären vielleicht die Begriffe Maoist oder Leninist.“

Zitiert aus: taz vom 22.9.2001 (Antwort des Leiters des Ressorts Inland, Eberhard Seidel, auf einen Leserbrief).

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

***Fundamentalismus* im Duden Deutsches Universalwörterbuch:**

Fundamentalismus [...] **1.** geistige Haltung, die durch kompromißloses Festhalten an [ideologischen, religiösen] Grundsätzen gekennzeichnet ist. **2.** eine streng bibelgläubige, theologische Richtung im Protestantismus in den USA, die sich gegen Bibelkritik u. moderne Naturwissenschaft wendet. **3.** Bewegung im Islam, die die ursprüngliche u. reine islamische Religion zur Grundlage des politischen u. sozialen Lebens zu machen sucht.

Die Frequenz des Ausdrucks *Scharia*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 5 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 10 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø knapp 1 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø knapp 1 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Ausschnitt aus dem Artikel zu *Krieg* im Duden Deutsches Universalwörterbuch:

Krieg [...] [mdh. krieec, auch: Anstrengung, Streben ...] ein heiliger (*religiös motivierter*) Krieg

Ausschnitt aus dem Artikel zu *Dschihad* im Duden Deutsches Universalwörterbuch:

Dschihad [...] *der Heilige Krieg der Mohammedaner zur Verteidigung und Ausbreitung des Islams*

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Die Frequenz des Ausdrucks *Heiliger Krieg*:

- *bis zum 11. September 2001:*
nur vereinzelt (FAZ / taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 10 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 10 Ersch.tage (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Dschihad*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 3 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 6 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø knapp 2 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1,5 Artikel pro 1 Ersch.tag (taz)

Krieg im Wörterbuch zur Politik von Manfred G. Schmidt:

Krieg [...] Eine allseits anerkannte Definition des Begriffes K. gibt es auch heutzutage nicht, wenngleich Konsens darüber besteht, daß der K. ein schwerer → Konflikt zwischen → Staaten oder großen sozialen Gruppen ist, der unter systematischem Einsatz militärischer Gewalt ausgetragen wird und der eine große Anzahl Menschenleben fordert. [...]

Die Frequenz des Ausdrucks *Krieg*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 13 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø knapp 5 Artikel pro Ersch.tag (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø über 24 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 20 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Die Frequenz der Ausdrücke *Militäraktion* und *Militärschlag* bzw. *-schläge*:

- *nach dem 11. September 2001:*
Militäraktion: 1 Artikel pro Ersch.tag (FAZ / taz)
Militärschlag/-schläge: 2 Artikel pro Ersch.tag (FAZ / taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Selbstverteidigung*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 3 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 5 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 2 Artikel pro 3 Ersch.tage (taz)

Die Frequenz des Ausdrucks *Feldzug*:

- *nach dem 11. September 2001:*
Ø knapp 2 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 4 Ersch.tage (taz)

***Feldzug* im Duden Deutsches Universalwörterbuch:**

Feldzug [...] 1. (Milit.) *Gesamtheit der Kampfhandlungen während eines bestimmten Zeitabschnitts gegen einen bestimmten Gegner* [...] 2. *Kampagne* [...]

***Kampf* im Duden Deutsches Universalwörterbuch:**

Kampf [...] 1. *größere militärische Auseinandersetzung feindlicher Truppen* [...] 2.a) *handgreiflich, auch mit Waffen geführte, heftige Auseinandersetzung zwischen zwei od. mehreren [persönlichen] Gegnern* [...]

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Die Frequenz des Ausdrucks *Kampf*:

- *bis zum 11. September 2001:*
Ø 15 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 7 Artikel pro Ersch.tag (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø knapp 22,5 Artikel pro Ersch.tag (FAZ) / Ø 10 Artikel pro Ersch.tag (taz)

Die Frequenz von *Feldzug gegen das Böse bzw. Kampf gegen das Böse*:

- *bis zum 11. September 2001:*
kein Vorkommen innerhalb der politischen Berichterstattung (FAZ / taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
Ø 1 Artikel pro 10 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 10 Ersch.tage (taz)

Kreuzzug im Duden Deutsches Universalwörterbuch:

Kreuzzug [...] **1.a)** *im MA. von der Kirche propagierte od. unterstützter Krieg gegen Ungläubige u. Häretiker; b) bes. im Hochmittelalter unternommener Kriegszug (christlicher Ritter) in den Vorderen Orient zur Befreiung heiliger Stätten von islamischer Herrschaft. 2. mit missionarischem Eifer geführte Kampagne für oder gegen etw. [...]*

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Horst Dieter Schlosser auf der Website der Gesellschaft für deutsche Sprache über die Entscheidung der Jury:

„Die von der Unwort-Jury auf Platz 2 gesetzte Umschreibung der militärischen Vergeltung als **Kreuzzug** (Urheber US-Präsident Bush) enthält eine ähnliche pseudoreligiöse Verbrämung von kriegerischen Maßnahmen. Insbesondere weckt das Wort eine fatale historische Erinnerung an Kriegszüge im Namen des Kreuzes, die sich gegen den gesamten Islam richteten.“

Die Frequenz des Ausdrucks *Kreuzzug* (Rang 2 der Unwörter des Jahres 2001):

- *bis zum 11. September 2001:*
 - Ø 1 Artikel pro 4 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 10 Ersch.tage (taz)
- *nach dem 11. September 2001:*
 - Ø 1 Artikel pro 2 Ersch.tage (FAZ) / Ø 1 Artikel pro 2 Ersch.tage (taz)